Zeitschrift: Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und

Hörgeschädigten-Organisationen

Herausgeber: Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-

Organisationen

Band: 99 (2005)

Heft: 7-8

Rubrik: Stiftung Uetendorfberg weiht neue Werkstatt ein: eine Investition in die

Zukunft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Stiftung Uetendorfberg weiht neue Werkstatt ein

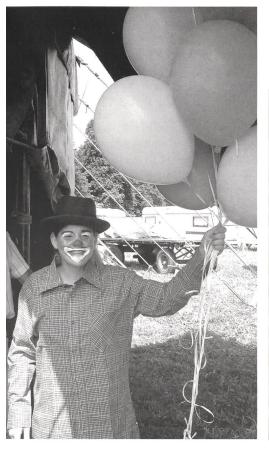
Eine Investition in die Zukunft



red. Am Wochenende wurde in der Stiftung Uetendorfberg die sanierte und erweiterte Werkstatt mit einem Fest eingeweiht. «Mit der neuen Werkstatt sind wir alle rundum zufrieden», betont Bernhard Winkler, Institutionsleiter der Stiftung Uetendorfberg. «Die Anlage ist ein Ort, an dem sich unsere Mitarbeiter wohlfühlen.» So wurden die Arbeitsplätze beim Umbau den Bedürfnissen der Mitarbeiter mit Behinderungen angepasst. Beispielsweise ist dank Glaswänden die Kommunikation für Hörbehinderte möglich. Gehörlose und Menschen mit Hörbeeinträchtigungen sind auf Sichtkontakt angewiesen. Durch die Erweiterung des Gebäudes wurde zudem mehr Raum geschaffen. Neu werden die Arbeiten der mechanischen und industriellen Abteilung sowie der Schreinerei und der Verpackungsabteilung auf zwei Etagen ausgeführt. Auch die Betriebsabläufe und die Arbeitssicherheit wurden dadurch verbes-

Reibungsloser Umbau

Mit dem Umbau der Werkstatt hatte die Stiftung vor gut einem Jahr begonnen, da



Planung – Realisation

Anfangs Undichtes Dach verursacht Schäden, 90er-Jahre mangelhafte Arbeitssicherheit

August 1998 Erste Planskizzen werden erarbeitet

August 1999 Erste Projektgruppensitzung der Stiftung

Februar 2000 BSV definiert das Bauvolumen

Dezember 2000 Projektanmeldung an Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kt. BE
November 2001 BSV erteilt grünes Licht; Verbindliche Projektunterlagen entstehen

Juli 2002 Die GEF bewilligt den Planungskredit von CHF 100'000.-

Juni 2003 Vorprojekt durch GEF bewilligt. Ausarbeitung definitives Projekt

August 2003 Definitives Projekt wird bei Bund und Kanton eingereicht

10. März 2004 Bewilligung mit Kostendach CHF 2.8 Mio durch den Regierungsrat

10. Mai 2004 Spatenstich

Mai-Dez. 2004 Die Produktion läuft in verschiedenen Provisorien weiter

20. Dez. 2004 Erster Teileinzug in die neue Werkstatt

Musik und Zirkus bereicherten das Festprogramm



der Platz aufgrund grösserer Aufträge eng geworden war. Zudem drängte sich eine Sanierung des undichten Flachdachs auf. «Wir wollten den Betrieb während des Umbaus nicht auslagern», erklärt Bernhard Winkler. Aus diesem Grund wurden die 57 geschützten Arbeitsplätze der Stiftung in Provisorien untergebracht.

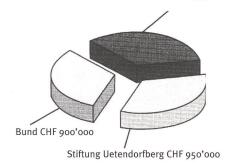
Trotz der grossen Umstellung sei der Umbau reibungslos verlaufen. Auch den gehörlosen und mehrfachbehinderten Mitarbeitern habe die Sanierung der Werkstatt kaum Problem bereitet. Winkler betont deshalb: «Durch den Umbau mussten unsere Heimbewohner selbständig arbeiten. Dies hat sie motiviert.»

Auch Sonos anerkennt die grosse Leistung der gesamten Belegschaft der Stiftung Uetendorfberg. Einen so vielfältigen Heimbetrieb während einer Umbauphase aufrecht zu erhalten, ist eine echte Herausforderung. Sonos wünscht der Stiftung Uetendorfberg weiterhin einen menschlich und wirtschaftlich erfolgreichen Werdegang.

Finanzierung

Budgetierte Gesamtkosten: CHF 2.8 Mio.

Kanton CHF 950'000



Dank

Der Stiftungsrat schätzt und würdigt den Einsatz und die Leistungsbereitschaft aller Heimbewohnern, aller Mitarbeitenden und der Baukommission sehr.

Der Dank der Stiftung Uetendorfberg geht auch an alle am Planungs- und Bauverlauf kooperativ und konstruktiv beteiligten Behördevertreter. Ein grosses Dankeschön richtet sie auch an die zahlreichen Sponsoren und Spender. Diese finanziellen Beiträge erlauben der Stiftung, heute und auch in Zukunft in Gebäude und insbesondere zum Wohle der Heimbewohner zu investieren.

In den Dank eingeschlossen ist auch das Architekturbüro Gerber sowie die vielen Handwerker und Baufirmen.





Kleine Chronik

Kauf des Sommerkurhaus 1920 "Alpenblick" Eröffnung "Taubstummenheim 1921 für Männer" 1957/58 Längst geplanter Neubau eröffnet Bundesamt für Soz. Versiche-1960 rung anerkennt Institution Erstmals Aufnahme gehörloser 1962 Frauen 1964 Liegenschaft "Huck" wird gekauft Die IV anerkennt die Institution 1968 als Dauerarbeitsstätte Feier; 50-jähriges Jubiläum 1971 Bezug neues Werkstatt-1974 gebäude Neuplanung des Heims 1976 Spatenstich Neu- und Umbau 1981 Neu- und Umbau kann bezogen 1984 werden Der "Huck" wird total saniert 1996 Planungsbeginn sanierungs-1999 bedürftige Werkstatt 2004 Spatenstich Werkstattsanierung

Bezug umgebaute Werkstatt

2005

Das heutige Leistungsangebot

Die Stiftung bietet 65 Wohnplätze und 57 geschützte Arbeitsplätze sowie Ausbildungen in verschiedenen Arbeitsbereichen an.

Wohnen

- Jugendgruppe mit intensiver Betreuung
- Offenes Heim, Begleitung durch Bezugspersonen
- Ab 2006 begleitetes Wohnen
- Altersgruppe für Pflegebedürftige

Arbeit

- Anerkannte BBT-Anlehren mit Attest
- Interne IV-Anlehren
- Eignungsabklärungen bezüglich Umschulung oder Erstausbildung
- Einstiegshilfen in den Berufsalltag oder Arbeitstraining

 Dauerarbeitsplätze im geschützten Rahmen

Werkstattgebäude

- Hörbehindertengerechte moderne Mechanik-, Schreinerei- und Montageabteilungen
- Moderne Malerei mit Spritzkabine
- Gut ausgerüsteter Schulungs- und Pausenraum mit fest installierter induktiver Höranlage
- Sichere Umladestelle und geschützter Lagerraum

